



Zuhause
mit Kindern Gottesdienst feiern

Hausgottesdienst mit Kindern
an Palmsonntag, 28. März 2021

angepasst und ergänzt
für Familien aus Eislingen



Katholische Kirchengemeinde
Sankt Markus - Liebfrauen

Liebe Familien,

mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich am Palmsonntag zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiernd zu verbinden. Der Gottesdienst ist für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter gedacht. Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden.



Die angegebenen Liedvorschläge sind aus dem katholischen Gotteslob mit Eigenteil Rottenburg-Stuttgart und Freiburg. Viele Lieder aus dem Gotteslob finden Sie auch auf Youtube, falls Ihnen mal eines unbekannt sein sollte und Sie kein Instrument spielen.

Auf unserer Homepage finden Sie auch die Lieder für die Gottesdienste als Link zum Abrufen.



Im Internet finden Sie weitere Anregungen:

- Ein passendes Ausmalbild zur Bibelstelle des aktuellen Sonntagsevangeliums www.familien234.de/375/ausmalbilder/ .
- Unter <https://ebfr.de/kiz> finden Sie die Kinderzeitung für den Sonntag des Erzbistums Freiburg mit weiteren Ideen.

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte gemeinsam vorbereitet und überlegt werden: Wo wollen wir feiern? Am Esstisch? Im Kinderzimmer ein Sitzkreis am Boden?

Was brauchen wir dazu?

- eine Kerze (am besten in einem Windlicht) und Streichhölzer
- ein Kreuz (kann man auch aus Lego bauen)
- ganz viele Lego/Playmobilfiguren/Puppenhausfiguren und einen Esel (oder sonst ein Pferd), um die Geschichte nachzuspielen, kleine Stoff- oder Serviettenstücke, ein paar kleine grüne Zweige, evtl. ein braunes Tuch oder Seile, ein paar Holzklötze für den Torbogen
- mehrere große Steine für die Fürbitten
- die Gottesdienstvorlage
- Lieder auswählen oder Gotteslob bereithalten
- Musikinstrumente z. B. Triangel, Klangstäbe, Topfdeckel,...

Eine/r: Heute feiern wir Palmsonntag.
Mit diesem Fest beginnt die Karwoche,
die Woche vor Ostern.
Wir wollen uns Zeit nehmen für Gott und sein Wort.
Wir **zünden die Kerze an** als Zeichen,
dass Gott in unserer Mitte ist.
Er ist wie ein Licht für uns Menschen
 >> *Kerze anzünden*
Wir machen zusammen das Kreuzzeichen und sprechen
dazu: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Lied: Aus den Dörfern und aus Städten (Gotteslob 852)

Gebet:

Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen.
Wir sprechen jetzt ein Gebet.

Eine/r: Lieber Gott,
du hast uns eingeladen.
Wir sind da (>> *Namen sagen*)
Wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen,
ob wir fröhlich sind oder uns Sorgen machen:
Du bist bei uns.
Dafür wollen wir dir danken.
Heute und alle Tage.

Alle: Amen.

Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (Gotteslob 450)

Bibelgeschichte: „Jesus zieht in Jerusalem ein“ (Mk 11,1-10; Mk14,1)
Evtl. die Spielfiguren auch schon vor der Bibelgeschichte aufbauen oder parallel dazu (s.u. „Bibel erleben“).

Ein paar Tage vor dem Paschafest kam Jesus mit seinen Freunden in die Nähe der Stadt Jerusalem. Er sagte zu zwei von seinen Freunden:

„Geht schon mal ins Dorf hinein. Dort findet ihr einen jungen Esel angebunden, auf dem noch niemand geritten ist. Macht ihn los und bringt ihn zu mir. Und wenn jemand fragt, was ihr da vorhabt und warum ihr das macht, dann sagt ihm, dass ich den jungen Esel brauche und dass er später wieder zurückgebracht wird. Dann wird derjenige euch den jungen Esel mitgeben.“

Da gingen die beiden Freunde los und fanden den Esel angebunden und sie machten es genauso, wie Jesus es ihnen gesagt hatte und brachten den Esel zu Jesus.

Die Freunde von Jesus legten ihre Kleider auf den Rücken des Esels und Jesus setzte sich darauf.

Es war genauso, wie es ein Prophet vor langer Zeit gesagt hatte:

„Ein König wird kommen, der von Herzen freundlich ist.

Er wird auf einem Esel reiten. Es wird ein König ohne Waffen sein, ein König des Friedens und der Liebe.“

Viele Menschen, die bei Jesus waren, legten ihre Kleider vor Jesus auf den Weg – so wie man einen roten Teppich für einen König ausrollt und sie brachen Zweige ab und legten sie auch auf den Weg vor Jesus.

Alle, die vor Jesus hergingen oder ihm nachfolgten, und viele, die am Wegrand standen, fingen an mit lautem Jubel.

Sie riefen: „Hosanna! (Das heißt übersetzt „Hilf doch!“) Hosanna!

Jesus ist unser König! Gesegnet sei er. Hosanna in der Höhe!“

Unter diesem Jubel zog Jesus in Jerusalem ein.

Es gab aber auch Menschen, die nicht jubelten und denen das alles nicht gefiel. Darunter waren auch Schriftgelehrte und Hohepriester.

Sie überlegten sich, wie sie Jesus gefangen nehmen könnten, um ihn zu töten.

Bibel erleben

- Die Geschichte nachspielen mit Playmobil/Lego/anderen Figuren: evtl. mit braunen Tüchern oder Seilen einen Weg legen. An den Anfang des Weges mit den Bauklötzen ein Tor bauen. Mit allen Figuren, die da sind, wird eine lange Jubelgasse mit Männchen rechts und links eines Weges. Auf den Weg legen wir kleine Stoff-/Serviettenreste und kleine grüne Zweige. Jesus reitet hindurch.
Alle aus der Familie rufen so laut sie können: Hosanna, hosanna! Hurra für Jesus! Jesus ist unser König!
- Gespräch in der Familie:
Als Jesus in Jerusalem einzog, da waren viele Menschen begeistert und jubelten Jesus zu.
 - Wie würde unser Jubel für Jesus lauten/klingen?
 - Welche Hoffnung setzen wir auf Jesus?
 - Habe ich schon mal erlebt, dass ich beklatscht wurde und dass mir zugejubelt wurde? Wie war das?
 - Was können wir als Familie und in der Familie gut?
Was kann jede/r einzelne von uns gut und wir klatschen dafür? Jetzt nach mehr als einem Jahr Coronazeit, ist es um so wichtiger, dass wir uns das immer wieder sagen!
Loben wir uns dafür!

Eine/r: Jesus ist unser König. Für ihn singen wir jetzt ein Jubellied.

Lied Macht hoch die Tür (Gotteslob 218,1)
(Das ist zwar ein Adventslied, aber heute passt es richtig gut: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König! Wir singen die 1. Strophe mehrmals.)

Fürbitten

Wir wollen vor Gott unsere Bitten bringen und für jede Bitte legen wir einen Stein (*nicht den Erzählstein*) an das Ende unseres aufgebauten Palmsonntagweges.

Eine/r: Jesus, du hast gewusst, dass nach dem Jubel des Palmsonntags dein Weg weitergeht und dass Hass und Angst zu deinem Leiden und deinem Tod führen werden. Du kennst beide Seiten des Lebens: Freude und Jubel, aber auch Angst und Sorge. Wir dürfen für uns und für andere beten und zu dir mit allen Sorgen, Wünschen und Bitten kommen.

Jede/r (freiwillig):

Jesus, heute denke ich besonders an...

>> Jedes Kind und jeder Erwachsene erzählt seine Sorgen, Wünsche und Bitten. Wir bitten auch für Menschen, die es gerade besonders brauchen, dass Gott bei ihnen sein möge mit seiner Kraft und seiner Liebe.

Nach jeder Bitte wird ein Stein abgelegt und alle antworten:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Eine/r: Guter Gott, du kennst uns und hast unsere Bitten, Sorgen und Wünsche gehört, auch das, was wir nicht laut gesagt haben. Wir brauchen deine Nähe und dein Licht. Du lässt uns nicht allein. Dafür danken wir dir und beten mit den Worten, die Jesus uns gegeben hat.

Vaterunser

Dazu können wir mit unseren Händen eine offene Schale formen.

Alle: Vater unser im Himmel
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Eine/r: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten:
Gott, schenke uns deinen Segen
und behüte uns und alle, die wir lieben.
Gib uns deinen Frieden.
Und so segne und behüte uns Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. +
Alle: Amen.

Lied: „Du führst mich hinaus ins Weite“

Wenn Sie mit mir – Gemeindereferentin Katharina Pilz – ins Gespräch kommen möchten, dann melden Sie sich bitte bei mir: 07161-9846414 oder per Mail: katharina.pilz@drs.de
Oder wenden Sie sich an die Telefonseelsorge: Per Telefon 0800 / 111 0 111 ,
0800 / 111 0 222 oder 116 123; der Anruf ist kostenfrei.
Oder per Mail und Chat unter <https://online.telefonseelsorge.de/>
Jugendseelsorger und -seelsorgerinnen erreichen Sie auf <https://wir-sind-da.online/2020/03/18/wir-sind-da-fuer-dich/>

Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Rottenburg, Hauptabteilung VIIIa, Liturgie.
Redaktionsteam: Annette Gawaz, Barbara Janz-Spaeth, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer

